

Norddeutsches Netzwerk Klärschlamm

Perspektiven der Klärschlamm Entsorgung

Fachlicher Hintergrund

In Niedersachsen werden derzeit ca. 65 % der anfallenden Klärschlämme landwirtschaftlich verwertet. Dieser Anteil wird bereits kurzfristig und nicht erst mit Inkrafttreten der AbfKlärV (Entwurf), die ab 2025 ein Verbot der landwirtschaftlichen Klärschlammverwertung vorsieht, deutlich zurückgehen:

- Verschärfung der Grenzwerte in der DüMV
- mögliches Polymerverbot zur Schlamm entwässerung
- Novellierung der Düngeverordnung (DüV) 2016
- Diskussion über „neue“ Schadstoffe im Klärschlamm
- Verdrängung des Klärschlammes durch andere Stoffströme

Viele Betreiber von Kläranlagen stehen daher schon heute unter einem hohen Handlungsdruck, zukunftsfähige Lösungen für die sichere Klärschlamm Entsorgung zu finden. Neue Klärschlamm Entsorgungskonzepte, die langfristig belastbar sind, müssen erstellt und notwendige Investitionen angeschoben werden. Kooperationen von Anlagenbetreibern wird dabei eine zentrale Rolle zukommen.

Über das Projekt

Mit dem „Norddeutschen Netzwerk Klärschlamm“ wird das Ziel verfolgt, die Kläranlagenbetreiber zusammenzuführen, einen Erfahrungsaustausch zu ermöglichen sowie als Schwerpunkt in verschiedenen regionalen Arbeitsgruppen Strategien, Konzepte, Perspektiven, gemeinsame Lösungswege und Kooperationen für die zukünftige Klärschlamm Entsorgung zu entwickeln und diese Ergebnisse für alle Beteiligten zugänglich zu machen. Um praktikable Lösungen zu entwickeln, ist dabei die Berücksichtigung der regionalen Spezifika wie z.B. Struktur der Landwirtschaft und Landnutzung, Bevölkerungsdichte, kommunale Struktur, Organisation und technische Ausstattung der Abwasserentsorgungsbetriebe erforderlich.

Fragestellungen, die im Rahmen des Norddeutschen Netzwerkes Klärschlamm behandelt werden:

- Wie werden sich in den einzelnen Regionen Niedersachsens die zu erwartenden Änderungen der rechtlichen und wirtschaftlichen Rahmenbedingungen auf die Klärschlamm Entsorgung auswirken?
- Welche Entsorgungswege wird es – abhängig von der regionalen Struktur und der Größe der Kläranlagen – in Zukunft für Klärschlamm geben?
- Welche geeigneten technischen Verfahren stehen zur Verfügung?
- Welche Kapazitäten werden die unterschiedlichen Entsorgungswege haben?
- Welche Änderungen sind dadurch bei der Vorbehandlung von Klärschlamm erforderlich?
- Was ändert sich bezüglich erforderlicher Lagerkapazitäten?
- Wie werden sich die zukünftigen Rahmenbedingungen auf die Wirtschaftlichkeit unterschiedlicher Entsorgungskonzepte auswirken? Wie können durch Nutzung regional vorhandener Infrastrukturen Behandlungs-, Lagerungs- und Transportaufwand minimiert werden?
- Welche Kooperationsmöglichkeiten von Kläranlagenbetreibern bestehen bzw. können aufgebaut werden?



Projektdurchführung

Das Gesamtprojekt wird in 3 Teilprojekte unterteilt. Die Standortbestimmung (Teilprojekt 1) liefert die umfassende Datengrundlage für alle weiteren Aktivitäten. Als Hauptaufgabe des norddeutschen Netzwerkes Klärschlamm wird die Einrichtung, Betreuung und fachliche Begleitung der Arbeitsgruppen gesehen (Teilprojekt 2). Im Teilprojekt 3 wird die Aufbereitung und Weitergabe der Arbeitsergebnisse umgesetzt.

Teilprojekt 1 - Umfrage zur Standortbestimmung

- Fragebogen - Datenbasis für das Norddeutsche Netzwerk Klärschlamm
- individuelle Auswertung für jeden Teilnehmer

Teilprojekt 2 - Arbeitsgruppen

In Arbeitsgruppen sollen zum Beispiel folgende Themen aufbereitet werden:

- **Entsorgungskonzepte**
Möglichkeiten der landwirtschaftlichen Klärschlammnutzung und der thermischen Entsorgung
Planung, Bewertung, Entwicklung und Aufbau regionaler Kooperationen zur Klärschlammbehandlung und -entsorgung.
- **Verfahrenstechnik**
Optimierung der Schlamm entwässerung, Bau von Faulungsanlagen, Phosphatrückgewinnung, Sonderlösungen
- **Öffentlichkeitsarbeit**
Zusammenfassung und Aufbereitung von Informationen für nicht fachlich visitierte Personen (z.B. politische Entscheidungsträger)

Teilprojekt 3 - Aufbereitung und Weitergabe der Arbeitsergebnisse

- **Internetplattform und Newsletter**
aktuelle Informationen aus den Bereichen Technik und gesetzliche Grundlagen, Ergebnisse aus den Arbeitsgruppen und Veranstaltungshinweise weitergeben
- **Informationsmaterial**
Erstellung von Flyern, Präsentationen, Zwischen- und Abschlussberichten
- **Veranstaltungen**
regionale Erfahrungsaustausche und Informationsveranstaltungen für verschiedene Zielgruppen (z.B. Aufsichtsbehörden, Ministerien, Betreiber)

Norddeutsches Netzwerk Klärschlamm

Perspektiven der Klärschlamm Entsorgung

Umfang der Teilnahme / Aufwand

Der Teilnehmer hat die Möglichkeit zwischen zwei verschiedenen Angeboten zu wählen, die den Umfang der Leistungen berücksichtigen.

Variante 1

Diese Variante umfasst die Standortbestimmung mit individueller Datenauswertung (Teilprojekt 1). Vorbehaltlich einer Förderung durch das Niedersächsische Ministerium für Umwelt, Energie und Klimaschutz (MU) fallen keine Teilnahmegebühren an.

Variante 2

Diese Variante umfasst die Teilnahme an den Teilprojekten 1 bis 3. Die Teilnahmegebühr variiert je nach Anschlussgröße zwischen € 250 zzgl. 7 % USt (angeschlossene EW < 10.000) und € 1.500 zzgl. 7 % USt (angeschlossene EW > 100.000).

Die Teilnahmeentgelte für weitere Anlagengrößen sowie für Betreiber mit mehreren teilnehmenden Kläranlagen entnehmen Sie bitte dem Vertragsangebot.

Alle genannten Preise verstehen sich vorbehaltlich einer Förderung durch das Niedersächsische Ministerium für Umwelt, Energie und Klimaschutz (MU).

Wer sollte mitmachen?

Alle Betreiber von Abwasseranlagen unabhängig der Betriebsgröße.

Interesse?

Fordern Sie mit diesem Flyer ein Vertragsangebot an und nehmen Sie teil am „Norddeutschen Netzwerk Klärschlamm“!

Ansprechpartner

Dipl.-Ing. Ralf Hilmer / Dipl.-Ing. Susan von der Heide
DWA LV-Nord, Am Flugplatz 16, 31137 Hildesheim
Tel. 05121 / 509 -801 / -805
Mail: hilmer@dwa-nord.de / vonderheide@dwa-nord.de

Termine und Ablauf

Januar 2016

regionale Informationsveranstaltungen
Einrichten der Internetseite

Februar - September 2016

Umfrage zur Standortbestimmung,
Evaluierung der eingereichten Daten

April 2016

Gründung der Arbeitsgruppen

September 2016

Veröffentlichung der Arbeitsergebnisse aus der Umfrage
und Zwischenergebnisse aus der Arbeit der Arbeitsgruppen

ab April 2016

regelmäßige Treffen der Arbeitsgruppen

ab August 2016

Erfahrungsaustausche und Informationsveranstaltungen

Noch Fragen?

Auf einer von vier kostenfreien regionalen Informationsveranstaltungen können Sie sich weitergehend über das Projekt „Norddeutsches Netzwerk Klärschlamm“ informieren und sich individuelle Fragen beantworten lassen.

- 13.01.2016 | Hildesheim
- 15.01.2016 | Uelzen
- 19.01.2016 | Rotenburg (Wümme)
- 21.01.2016 | Oldenburg

Die Informationsveranstaltungen beginnen um 10:00 Uhr (in Uelzen um 09:30 Uhr) und enden um ca. 12:30 Uhr bzw. 12:00 Uhr. Bitte melden Sie sich mit dem Abschnitt „Fax-Antwort“ an. Den genauen Veranstaltungsort teilen wir Ihnen mit der Anmeldebestätigung mit.

Fax-Antwort: 05121 / 509 802

Ich habe noch Fragen und melde mich zur Informationsveranstaltung „Norddeutsches Netzwerk Klärschlamm“ an:

- 13.01.2016 | Hildesheim 19.01.2016 | Rotenburg (W.)
 15.01.2016 | Uelzen 21.01.2016 | Oldenburg
 Ich bitte um Zusendung eines Vertrages

Deutsche Vereinigung für Wasserwirtschaft, Abwasser und Abfall e. V. Landesverband Nord (DWA LV-Nord)

Frau Susan von der Heide
Am Flugplatz 16
31137 Hildesheim

Teilnehmer: Name/Vorname

Firma/Behörde

Straße

PLZ/Ort

Telefon/E-Mail freiwillig

DWA-Mitgliedsnummer

Datum/Unterschrift

- Ja, ich willige ein, künftig Informationen der DWA/GFA per E-Mail zu erhalten.